

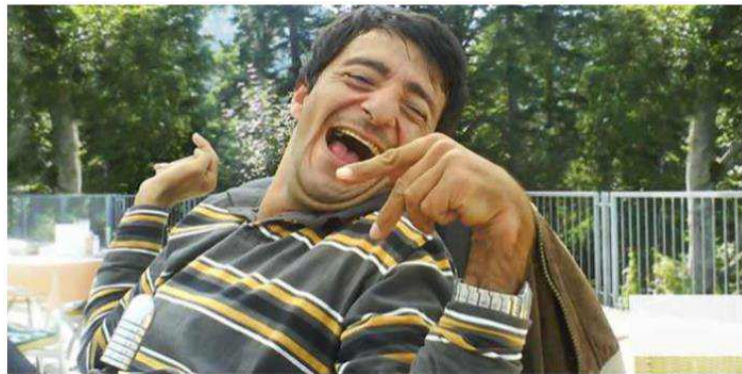
Behinderung - gestern, heute und morgen

Prof. Dr. René Stalder

Institut für Sozialpädagogik und Bildung,
Kompetenzzentrum Behinderung und Lebensqualität

Luzern, 18.4.2018

Luzerner Dialog Sozialpolitik 2018. Leben mit Behinderungen – Teilnahme und Teilhabe

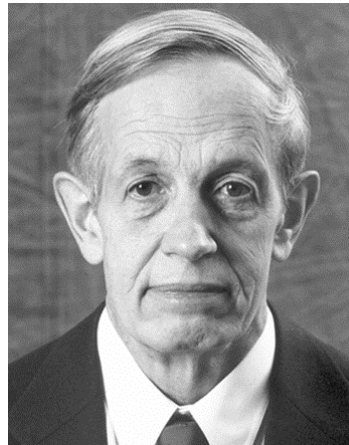


Behinderung?





Behinderung?



Anfänge

Antike/Mittelalter



«Entdeckung» von Behinderung



Anfänge: Anstaltsgründung



Behinderung	Jahr	Anstalten (Auswahl)
Lern- und geistige Behinderung	1807	Erziehungsanstalt für stumpfsinnige Kinder (VD)
	1841	Heilanstalt für Kretine und blödinige Kinder (BE)
	1898	Spezialklassen für zurückgebliebene und anormale Kinder (GE)
Taube	1847	Taubstummenanstalt Hohenrain (LU)
Blinde	1888	Blindenheim Bern
Verwahrlosung	1780	Christliche Erziehungsanstalten (BS)
	1807	Erziehungsanstalt für stumpfsinnige Kinder (BE)
	1883	Erziehungsanstalt Rathausen (LU)

Pionierarbeit

- Philanthropische, pädagogische und/oder theologische **Motive**
- Fokus Sinnesbehinderungen
- Entwicklung behinderungsspezifischer Methoden als Lernprozess
- **Ziel:** Wirtschaftliche-soziale Nützlichkeit
- Nationale und internationale Vernetzung



Aufbruch und Weiterentwicklung



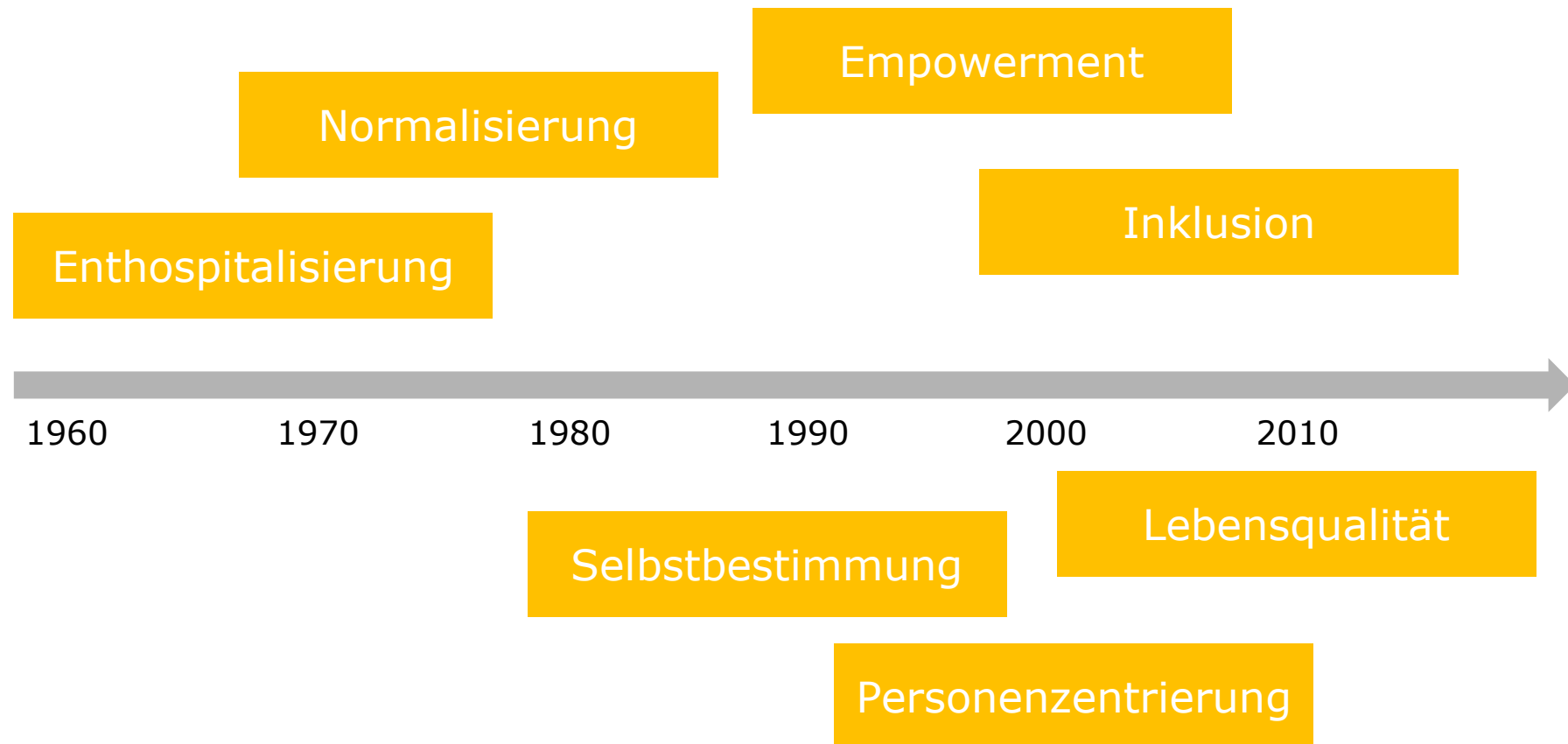
- Invalidenversicherung ab 1960
 - Individuelle Leistungen
 - Kollektive Leistungen
- Ausbau des Angebotes
- Differenzierung und Spezialisierung
- Professionalisierung



Behinderung als...

	Defektparadigma	Entwicklungsparadigma
Person...	... mit Defizit	... mit Möglichkeiten
Profession	Arzt, Betreuer	Sonder-/Sozialpädagoge, Psychologe
Tätigkeit	Betreuung/Sorge	Entwicklung/Förderung
Ziel	Gute Sorge	Möglichkeiten, Fürsorge
Rahmen	Institution	Spezialisierte Einrichtungen
Form	Segregation	Normalisierung

Fachliche, theoretische Entwicklungen



Sozialpolitische, rechtliche Entwicklungen



Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA)



Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (BehiG)



Übereinkommen der UNO über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN BRK)

UN-Behindertenrechtskonvention



Allgemeine Grundsätze (Art. 3)

- a) die Achtung der dem Menschen innewohnenden **Würde**, seiner individuellen **Autonomie**, einschließlich der **Freiheit**, eigene Entscheidungen zu treffen, sowie seiner Unabhängigkeit;
- b) die **Nichtdiskriminierung**;
- c) die volle und wirksame **Teilhabe** an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft;
- d) die Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen und die **Akzeptanz** dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt und der Menschheit;
- e) die **Chancengleichheit**;
- f) die **Zugänglichkeit**;
- g) die **Gleichberechtigung** von Mann und Frau;
- h) die Achtung vor den sich entwickelnden **Fähigkeiten** von Kindern mit Behinderungen und die Achtung ihres Rechts auf Wahrung ihrer **Identität**.

Wechsel von...

Fürsorge, Vorsorge	>>	Autonomie
Fremdbestimmung	>>	Selbstbestimmung
Separation	>>	Teilhabe und Inklusion
Angebotsorientierung	>>	Personenorientierung
Institutionalisierung	>>	Dezentralisierung
Vorgaben	>>	Rechte und Pflichten

Behinderung als...

	Inklusions-/ Teilhabeparadigma
Person...	mit Rechten und Pflichten
Profession	Sonder-/SozialpädagogIn, Sozialarbeitende, PsychologIn
Tätigkeit	Unterstützung, Beratung, Begleitung
Ziel	Ein gutes, selbstbestimmtes Leben
Rahmen	Einbezug in die Gesellschaft
Form	Teilhabe, Partizipation, Inklusion

Gesundheits- und Sozialdepartement

Rechte und Pflichten

mit Behinderung

Zugänglichkeit

– Leitbild für das

Zusammen

Akzeptanz

Kanton

Luzern

Menschenwürde

Chancengerechtigkeit

Selbstbestimmung

Teilnahme und Teilhabe

Gleichberechtigung

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. René Stalder rene.stalder@hslu.ch
041 367 48 78

Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
Institut für Sozialpädagogik und Bildung
Kompetenzzentrum Behinderung &
Lebensqualität
www.hslu.ch/sozialarbeit